



Verhalten nach operativen Eingriffen

Die nicht vermeidbaren Folgen nach operativen Eingriffen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich (z.B. insbesondere Schwellung, Bluterguss, Einschränkung der Mundöffnung) können durch Beachtung folgender Hinweise gemindert werden. Sie können damit zu einer komplikationslosen Wundheilung beitragen.

1. Verhalten im Straßenverkehr. Nach einer örtlichen Betäubung kann die Reaktionsfähigkeit herabgesetzt sein. Solange die Betäubung anhält, sollten Sie daher nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.
2. Bitte kühlen Sie das Operationsgebiet am besten mit feuchtkalten Umschlägen direkt nach dem Eingriff, sowie auch an den nächsten beiden Tagen nach der OP von außen.
3. Mundpflege. Bitte am OP-Tag den Mund nicht spülen (Gefahr der Nachblutung). Am folgenden Tag können Sie die Zähne wieder normal putzen, im OP-Bereich bitte nur vorsichtig. Zusätzlich empfiehlt es sich, nach den Mahlzeiten eine desinfizierende Mundspülung anzuwenden.
4. Rauchen sollte unter allen Umständen für die ersten 4–5 Tage nach dem Eingriff eingestellt werden (Gefahr der Wundheilungsstörung). Kaffee, Schwarztee und Alkohol sollten in den ersten beiden Tagen ebenfalls vermieden werden.
5. Bei kleineren Nachblutungen legen Sie bitte ein sauberes Stofftaschentuch (kein Tempo!) auf den Wundbereich und beißen Sie mindestens eine Stunde fest zusammen. Spülen und ständiges Ausspucken sind bitte zu vermeiden, da dadurch weitere Nachblutungen provoziert werden können. Bitte beachten Sie, dass je nach Art und Umfang des Eingriffes postoperative Schwellungen und/oder Blutergüsse auftreten können und in der Regel keinen Grund zur Beunruhigung darstellen. Sollte es dennoch wider Erwarten zu stärkeren Nachblutungen kommen, oder bemerken Sie sonstige Besonderheiten im Rahmen des Heilungsverlaufes, dann wenden Sie sich bitte gerne an uns.

Gute Besserung und vielen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.